



TERRY LEE GOFFEE – „Man in Black“

The Ultimate JOHNNY CASH Tribute-Show

TERRY LEE GOFFEE war sieben Jahre alt, als sein Vater eine JOHNNY CASH Platte mit nach Hause brachte. Seitdem ist GOFFEE sein Fan und manchmal auch sein „Geist“.

„Ein Champion der Underdogs, eine Stimme für diejenigen, die oft keine haben, ein Outlaw bevor es in Mode kam“

So beschreibt TERRY LEE sein Idol. Sein Ziel ist es, mit seiner authentischen Bühnenpräsenz den Zuschauern neben der Musik auch diese Werte nahe zu legen und das Ziel ist erreicht, wenn die Leute mit einem besseren Verständnis davon wer JOHNNY CASH war seine Show verlassen.

JOHNNY CASH war bekannt für seine markante Bassbariton-Stimme und den sogenannten „Boom-Chicka-Boom“-Sound, dem schnellen, stampfenden Klang, ähnlich dem eines fahrenden Güterzuges, doch auch durch seine kritischen und unkonventionellen Texte. Sein musikalisches Spektrum reichte von den 1950er Jahren mit Country, Gospel, Rockabilly, Blues, Folk und Pop bis hin zum Alternative und Country im frühen 21. Jahrhundert. Legitär sind seine Konzerte in den Gefängnissen Folsom und San Quentin Ende der 1960er Jahre.

JOHNNY CASH schrieb in seinem Leben 500 Songs, verkaufte mehr als 50 Millionen Tonträger und wurde mit 13 „Grammy Awards“ ausgezeichnet. 1992 wurde er in die „Rock & Roll Hall of Fame“ aufgenommen und gilt für viele nach wie vor als Musik-Ikone.

Den Beinamen „Man in Black“ trug CASH als Statement:

„Ich trage schwarz für die Armen und die Niedergeknüppelten, die im hoffnungslosen, hungernden Teil der Stadt wohnen, ich trage es für den Häftling, der lange für seine Taten bezahlt hat, doch der da ist, weil er ein Opfer der Zeiten ist.“

Mit seinem kräftigen Körper, dem starren Blick und seiner satten Stimme nimmt TERRY LEE GOFFEE die Rolle des „Man in Black“ an. Während seiner legendären „Man in Black“-Tribute-Shows spielt GOFFEE nicht nur die Songs von JOHNNY CASH, sondern verschmilzt mit seinem Idol. So werden seine Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis, denn er klingt wie CASH, sieht aus wie CASH und bewegt sich wie CASH. Dies fiel unter anderem auch den Machern des „Guitar Hero“-Videospiele auf, sodass GOFFEE in „Guitar Hero 5“ den JOHNNY CASH Charakter darstellt.

Nachdem JOHNNY CASHs Geschwister eine Show von TERRY LEE GOFFEE besuchten, waren sie voller Lob für den Musiker und seine besondere Art der Performance:

„Die Show ist super, mein Bruder wäre stolz.“ – TOMMY CASH

„Es ist eine wundervolle Show, ich würde sie jedem empfehlen! Du imitierst meinen Bruder nicht, Du lobst ihn mit Ehre!“ – JOANNE CASH YATES

Selbst Country Legende und JOHNNY CASH „Ziehsohn“ MARTY STUART wurde auf TERRY LEE aufmerksam und schenkte ihm nach einem Konzert seinen Song „I Walk Alone“ * – seine persönliche Hommage an JOHNNY CASH – den er als Erinnerung an ihn schrieb und der für ihn einzig bei TERRY LEE GOFFEE aufgehoben ist. Dieser Song krönt seitdem als Highlight jede von TERRYs „Man in Black“-Tribute-Shows.

Bisher spielte GOFFEE seine Tribute-Shows hauptsächlich in den USA, Kanada, Irland und England, doch nun kommt der Musiker mit seinem „Man in Black“-Tribute im März 2019 erstmalig nach Deutschland.

„TERRY hat es drauf: Die Bewegungen, den Sound, das Aussehen, einfach alles.“
– BONNIE SUGARMAN (Booking Agent von JOHNNY CASH)

*** The Story behind the song „I walk alone“ (written by MARTY STUART)**

I called JOHNNY CASH J.R.... That’s what his Mama called him. He was J.R. to me. Anytime that I start missing JOHNNY CASH I play his music, read his books, look at pictures or watch films of him and the band.

JOHNNY CASH is everywhere – a part of the atmosphere, like the wind, the rain.

J.R. is a different story. He was the man behind the myth. The country boy from Arkansas.

He was my friend.

One day I was missing him a little extra, so I wrote a song entitled “I walk alone”.

A tune that I was pretty sure he would have liked and probably recorded in his Memphis-days.

I sang it to myself and my band a time or two and then put it away. Until I met **TERRY LEE GOFFEE**.

I totally enjoyed his concert and I appreciate the care and attention that he’s putting into keeping J.R.’s music alive.

After watching TERRY work I knew that “I walk alone” belonged to him.

He’s a troubadour and a pilgrim – a member in good standing of the black-coat-society.

Stay close to the edge TERRY. It’s warmer here.

Your friend.

MARTY STUART